

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1920

123 (16.10.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-872946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-872946)

wären auch angenommen von den Herren Fr. Wittner in Oldenburg, Bibl. Scheller in Bremen, S. Gieseler in Hamburg, Herrn. Müller in Bremen, Haefelstein u. Bogler A.-B. in Hamburg und Berlin, Huh. Woffe in Berlin, Deube u. Komp. in Frankfurt a. M., Carl Foerster in Düsseldorf und von anderen Anzeigen-Vermittlungs-Gesellschaften.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Die Nachrichten
erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend und kosten pro Quartal
1,80 Mark ausschließlich Postgebühren.
Bestellungen übernehmen alle Post-
ämter und Bandbriefträger.

Anzeigen kosten die einpaltige
Zeilenbreite oder deren Raum 50 Hfg.,
für auswärts 60 Hfg.

Anzeigenannahme bis spätestens
vorm. 10 Uhr am Tage vor Ausgabe
des Blattes.

Tages-Beizer.

(16. Oktober.)

•-Aufgang: 6 Uhr 56 Min.

•-Untergang: 5 Uhr 29 Min.

•-Hochwasser:

5 Uhr 06 Min. Vorm. 6 Uhr 22 Min. Nm.

Lokales und Provinzielles.

Elsfleth, den 15. Oktober.

* Am nächsten Dienstag beginnen wieder die Bibelfunden, die im letzten Winter viel Anklang fanden. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Es wird Gelegenheit geboten zur Aussprache über religiöse Fragen. Religiöse Fragen treten umso mehr in den Vordergrund des Interesses, als man deutlicher die Unhaltbarkeit einer rein materialistischen, alles Geistige leugnenden Weltanschauung erkennt. Auf dem letzten Verze- und Naturforscherkongreß wurde der Materialismus als wissenschaftlich überwunden bezeichnet. Wer über uralte Menschheitsfragen Aufschluß haben möchte, der veräume nicht, die Bibelfunden zu besuchen. Auf Fragen wird ihm, soweit möglich, bereitwillig Auskunft erteilt. Freie Aussprache wird nicht bloß zugesichert, sondern wird sehr gewünscht.

* Einen dreitägigen Tischdeck- und Servierkursus gibt Frau Anstandslehrerin Looren ab; der Kursus beginnt Dienstag, den 19. Oktober, in Elsfleth. Alles Nähere ist aus der Anzeige zu sehen.

* Th. Osterwind's Schule für den Gesellschaftsang. Die Tanzsaison 1920 und 21 bringt wieder viel Neues. Der Gesellschaftsang als Kunst und Sport bringt immer tiefer in das Publikum. Nicht mehr die Jugend allein, sondern auch die älteren Leute suchen hier die Elastizität und Frische aus dem Borne des Frohsinns zu schöpfen. Die heutige Saison bringt außer dem sehr ruhig gelangten Boston, One-step und Fox-trott einen neuen Tango, sowie den schon teilweise eingeführten Stangan und

Handwerker heraus! Montag, den 18. Oktober, vormittags 7,48 Uhr mit dem Zuge zum Handwerker- tag in Brake.

andere. Herr Osterwind jr. eröffnet die Tanzsaison hier am Sonnabend, dem 23. Oktober 1920, im Hotel „Fürst Bismarck“ und zwar für Kinder nachmittags 5 Uhr, für Erwachsene abends 8 Uhr. Einzeichnungen in die Liste, die im Lokal anliegt, werden umgehend erbeten.

* Am Montag, den 18. Oktober, findet in Brake der erste Handwerkeritag der Amtsverbände Brake-Elsfleth-Butjadingen statt. Das Handwerk stand früher zersplittert und kraftlos da, doch jetzt hat es sich eine Organisation geschaffen, die die Wünsche und Forderungen zielbewußt vertreten kann. Wer da glaubt, daß das Schwanenlied eines sterbenden und überlebten Standes gelungen werden kann, wer da glaubt, daß es sich um die letzten Zuckungen eines verendeten Körpers handelt, der wird am Montag in Brake eines Besseren belehrt werden.

Dr. Vogel-Hannover wird über „Moderne Handwerkerpolitik“ sprechen. Landtagsabgeordneter Unkelbach-Nordenham über „Die wirtschaftliche Lage des Handwerks“. Tischlermeister Freese-Oldenburg über „Handwerkerfragen“. Es wird erwartet, daß kein Handwerker oder Handwerkerin aus dem Amte Elsfleth zu dieser Tagung fehlen wird. Also, Handwerker heraus!

* Dießmal bietet das „Livoli-Lichtspieltheater“ am morgigen Sonntag abend seinen Besuchern etwas ganz Besonderes. Man könnte wohl sagen, gradezu Nervenkitzelnd ist das Programm, welches wir zu sehen bekommen. Ganz Unheimliche Geschichten führt man uns vor Augen, und man merkt gespannt auf. Ein alter sonderbarer Geselle hütet die Bücher seiner schaurig

gruseligen Spuk- und Gespenstergeschichten, als seien sie Goldeswert. Die Wände seines Kellergewölbes zieren drei Werke: Teufel, Dirne und Tod. In der Geisterstunde um Mitternacht, werden sie lebendig und treiben ihr Unwesen. Natürlich unheimliche Geschichten, wie sich das für Gespenster gehört. Es spukt! Was schreit er denn? 1. Die Er-scheinung. Hier handelt es sich zunächst um eine reizende Frau und einem Zerrinnigen, der Freund, bei dem die Frau Schutz sucht. Der Zerrinnige verfolgt das Paar. Man sieht die aufgeregtesten Szenen im Park, beim Spaziergang, im Eisenbahnwagen. Der Freund ist sein Leben nicht sicher. Der Zerrinnige wird eifersüchtig, es folgen fürchterliche Momente. Als der Fre abends durch die Straßen läuft, begegnet ihm ein Leichenzug. Eine Frau, die an der Pest starb, wird im Geheimen schnell fortgeschafft. Unheimlich, unspöchtig. 2. Die Hand. Zwei junge schöne Männer, die sich um eine Frau streiten und die beschließen, daß die Würfel entscheiden sollen. Der Besiegte tötet den Sieger. Des Toten Hand kann er nur mit Mühe von seinem Arm lösen. Diese Totenhand verfolgt ihn in allen Liebesstunden, in jedem Augenblick der Freude, bis er endlich im Tod Erlösung gefunden hat. 3. Die schwarze Kacke. Ein vertrottelter Ehemann lebt mit seiner recht lebenslustigen Frau. Sie sucht Trost bei einem hübschen Hausfreund, der besser weiß, wie man mit einer hübschen, jungen Frau umgehen muß. Aus Eifersucht jagt der Ehemann den Hausfreund aus seinem Haus und tötet dann seine untreue Frau. Die Leiche verscharrt er im Keller. Eine gebante schnell Mauer macht die Leiche unsichtbar für jedes Späherauge. Alle Welt schöpft Verdacht. Eine Untersuchungskommission erscheint, findet aber nichts. Da geht etwas Sonderbares an der Kellerwand vor sich. Mörtel scheint sich zu lösen, Steinstücke fallen zu Boden. Ein große schwarze Kacke springt hervor. Sie verrät der Untersuchungskommission alles. Die Kacke war ihrer Herrin auch im Tode treu geblieben, aber der Mörder wurde gestellt. 4. Der Selbstmörder klab. Die Polizei sieht, wie

Villa Frascati

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Das Bild stört den Mann in seiner Arbeit. Ihm ist, als verhöhne ihn das spöttisch lachende Gesicht. Argwöhlig wirft er die Photographie in eine Schublade der Kommode. Was geht ihn diese Person an!

Dann fährt er fort in seinen seltsamen Schreibungen.

Nach Ablauf einer Stunde ist er mit dem Resultat zufrieden.

„William Rockefeller!“

Die beiden Unterschriften gleichen einander aufs allergenaueste.

Als am nächsten Morgen Donna Lucia Morgano ihren neuen Mieter nach seinem Namen fragt, teilt er ihr ihr lächelnd mit: „William Rockefeller, aus Philadelphia.“

4. Kapitel

Den nächsten Tag widmet Rinaldo einzig und allein der eleganten Aufmachung seiner Persönlichkeit. Vor den ersten Geschäften Roms fährt er vor und equipiert sich von Kopf bis zu Fuß.

Von früh bis abends geht die Klingel an dem kleinen Haus an der Ponte Wolk, so daß Teresita scherzend zu ihrer Mutter äußert, wenn das so fortginge, müßte sie Extrabehahlung für Bedienung verlangen.

Als Rinaldo abends nach Hause zurückkehrt, hat seine Zimmer fast in ein Kaufhaus verwandelt. Tausende von Paketen, kleine und große, leichte und schwere, wurden für „Mister William Rockefeller“ abgegeben.

Zu Mittag gegessen hat Rinaldo im „Hotel Continental“, Via Cadour — „aus alter Anhänglichkeit“, wie er scherzend zu sich selbst sagte — „da Müller Rockefeller ja bereits vor sieben Jahren längere Zeit dort logierte.“

Noch eine Stunde harten Kampfes mit sich selbst hatte er heute früh durchgesehen, ehe er den „Rinaldo Trist“ ganz über Bord warf.

War auch sein Lebenslos bisher kein glückliches gewesen — er hängt doch an seinen alten lieben Namen.

Auch war ihm der Gedanke, daß er die Erbschaft eines ergaunerten Vermögens anzutreten im Begriff steht, durchaus nicht sympathisch. Wieviel Kummer, wieviel Seufzer, wieviel Tränen mögen daran hängen? Und wieviel schlummerlose, durchweinte Nächte? Und wieviel geröchene Herzen?

Beinahe schon dachte er daran, das „Sündengeld“ fahren zu lassen, den „William Rockefeller“ fortzuschleudern und wieder der frühere eheliche Rinaldo Trist zu sein.

Doch die Klugheit überwog diese moralischen Bedenken.

Wäre jenen Armen, die damals von Ernesto Rosso um ihr Eigentum gebracht worden waren, damit geholfen? Nein. Gut veder die Schätze bleiben unberührt im Geldschrank Nr. 222 auf der Via d'Alitalia liegen — ein totes Kapital ... oder irgendein anderer, klügerer als er benützt sich derselben.

Und weiter grübelte Rinaldo ... Wenn er in den Besitz des ganzen Vermögens gekommen ist — kann er dann nicht vielleicht durch eine offene Hand für die Bedürftigen wenigstens in etwas das Unrecht gut zu machen versuchen, das vor Jahren geschehen, und dadurch den Furch, der auf dem ergaunerten Gelde ruhen muß, bannen?

Und wenn er auch kaum je die Namen der

Opfer erfahren wird — der einzige, der sie kannte, ist ja tot! —, so wird er doch versuchen, durch Wohltun manche Träne zu trocknen, manches veragote Herz wieder aufzurichten, manches schwere Leid zu mildern.

So grübelte unser Held hin und her. Bis er zu dem festen, unabänderlichen Entschluß kam, die Rolle, die er nun einmal übernommen, durchzuführen — entsetze daraus, was da wolle.

Hat er sich nicht auch bei seiner Hauswirtin bereits als „William Rockefeller“ angemeldet? Was würde sie denken, wenn er plötzlich vor sie hinträte und sagte: „Ich heiße gar nicht William Rockefeller; ich heiße Rinaldo Trist und komme direkt aus dem Zuchthaus!“ Und was würde erst ihre Tochter, die reizende Teresita, denken? Sofort ausziehen müßte er; niemals wieder den Damen vor die Augen treten könnte er! Niemals —

Merkwürdig, dieser Gedanke erregt Rinaldo fast noch mehr als die Furcht, das kostbare Erbe zu verlieren.

Wie hatte er geglaubt, während der letzten zwei Jahre, daß es noch einmal einem Weibe gelingen würde, sein Herz gefangen zu nehmen, nach all dem, was er durchgemacht. Und bereits heute, am zweiten Tage nach seiner Freilassung, fühlt er, daß seine Empfangslichkeit für weibliche Anmut noch nicht erloschen ist, daß ihn aufs neue ein Paar dunkler Wädchenaugen gefangen genommen hat, die bestimmend auf sein Gem und Handeln einzuwirken und ihm verhängnisvoll zu werden drohen.

Werden sie ihn wieder, wie schon einmal, hinabziehen ins Verderben? Oder werden sie ihn in Mittragen in die ätherne neu Höhen wahrer Liebe und wahren Herzenstutens?

(Fortsetzung folgt.)

in einem geheimnisvollen Hause verummte Gestalten verschwinden. Sie dringt in das Haus ein, das einen Selbstmörderklub beherbergt. Wer einmal das Haus betreten hat, muß unbedingt sterben. Die Polizei will aber leben, mit ihr verschiedene Mitglieder des Klubs. Es gelingt der Polizei, den Leiter des Klubs zu überlisten, sich selbst und die anderen Gefangenen zu befreien. 5. Der Spuk. Eine unheimliche Geschichte mit einem lustigen Ausgang. Ein Mann, welcher bei seiner Frau Mut zeigen will, renommierter, er habe keine

Angst, wird aber durch eine fein erzählte Spukgeschichte ins Vorhorn gejagt. — Also, ein Programm wie man es wohl selten findet. Außerdem kommt noch ein schönes Beiprogramm zur Vorführung.

Eingefandt.

Bei der am Donnerstag im „Tivoli“ stattgefundenen Auktion konnte festgestellt werden, daß eine rege Kauflust vorhanden war. Leider war trotz des Klingelns bei jedem Zuschlag, fast kein Wort des Auktionators zu verstehen. Hieran waren aber

zum größten Teil die vielen Kinder Schuld, die erschweren durch ihren Lärm das Kaufgeschäft. Nicht unauktändig aber auch ist es, wenn Personen da sind, die trotz Verbotens die Freiheit besitzen, Rissen und Klaffen aufzumachen um jedes Verkaufstück zu betasten. So wurden Sachen beschmutzt, zerrissen und zertreten. Eine Frau wurden die gekauften Schuhe vertauscht, einer anderen eine Knie entwendet. Bei solchen Auktionen muß es ruhig und anständig zugehen, denn sonst hat der Käufer wie auch der Verkäufer den Nachteil.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Oktober:

9¹/₂ Uhr: Gottesdienst. Das Christentum und der Mann.

Kinderlehre.

Deutsch-christlicher Jugendbund.

Sonntag abend 8 Uhr: Jungmänner-

abteilung. Reiter-Vorlesung.

Mittwoch abend 8 Uhr: Jungmädchen-

abteilung. Aus aller Vergangenheit.

Dienstag 8¹/₂ Uhr im Konfirmanden-

ziamer: Bibelstunde.

Die Schaugräben und Höhlen

der
Eisfletcher Höhlenacht

sind bis zum 30. Oktober in schau-

freien Stand zu sehen.

Die Senkfallen müssen an diesem

Tage geöffnet sein.

Mangelpöste werden gebücht.

D. Klockgether,

Geschworener.

Stollwerck's Gold-, Mandel-, Nuss- und Krem-Schokolade, sowie Kakao,

empfehlen

Joh. Bargmann.

Dr. Buflers

Augenwasser

ist ein vorzügliches Stärkungsmittel zur Erhaltung guter Augen.

Zu haben: Elsleth-Drogerie.

+ Frauen keine Angst

bei Ausbleiben u. Störung der monatl. Regel.

Nur meine unüber-

troffenen wirksamen

Mittel bringen Ihnen allein Hilfe.

Sie brauchen nicht zu ver-

zagen, ich will Ihnen ja auch

helfen, lassen Sie auch noch ein-

mal Mut und brauchen meine an-

erkannt guten Mittel, welche den

Sieg über alle davon tragen.

Nur jede Frau dankt mir

von ganzem Herzen, auch Sie werden

mir dankbar aller Sorgen entkoben,

und froh und glücklich sein.

vielfach schon in

einigen Stunden

ohne Berufsstörung

unschädlich, Geld zurück. Teilen Sie

mir mit, wie lange Sie zu klagen

haben. Direkter Versand.

Fr. Steger, Hamburg 6,

Altonaerstraße 20a.

Ich überreibe hundert große Dank-

briefe, die Sie mir für Ihre

besonderen Bemühungen

bestätigen den Erfolg. Frau F. schreibt:

Ihre Mittel sind wirklich ein Segen

für die Menschheit, Sie können Wunder

tun und sind ein wahrer Helfer in der

Not, nächst Gott danke ich Ihnen.

Rütgerswerke Aktiengesellschaft,

Berlin.

Fabriken: Niederau und Rauxel.

Wir liefern wieder prompt unsere altbewährten Erzeugnisse:

Schmieröl R. N.

für Schmierung kaltlaufender Maschinenteile, Achsen und dergleichen.

Eisenlacke Nr. E. und N.

zum Anstreichen von Schiffsböden und Eisenteilen aller Art.

Steinkohlenteerheizöl und Spezialöl „Parellin“

für Dampfkessel, Metallschmelzöfen, Glühöfen und dergleichen.

Dieselmotorentreiböl und Karbolineum.

Anfragen und Bestellungen erbeten an unseren Generalvertreter

August Pentermann, Bremen, Eilhornstr. 35.

— Grosshandlung und Vertretung für Elektrotechnik und Maschinenbau. —

— Telegrammadresse: „Elektromaschinen“. Telefon: Roland 665. —

H. G. Lange, vormals Georg Deetjen

Besonders preiswert!

Wollene Kleiderstoffe

Gabardine,	reine Wolle, für Kostüme, 130 cm breit Meter	130.—
Gabardine,	reine Wolle, für Kostüme, 120 cm breit Meter	110.—
Cachemiere,	reine Wolle, doppelt breit, für Kleider Meter	88.—
Popeline,	reine Wolle, doppelt breit, für Kleider Meter	98.—
Alpacca,	reine Wolle, 120 cm breit, Meter	112.—
Cheviot,	reine Wolle, 145 cm breit, Meter	98.—
Cheviot,	reine Wolle, 140 cm breit, Meter	92.—
Cheviot,	reine Wolle, 115 cm breit, Meter	88.—
Cheviot,	reine Wolle, 100 cm breit, Meter	68.—
Woll. Crêp,	doppelt breit Meter	56.—

Seidenstoffe

:: für Kleider, Mäntel und Kostüme ::

Messaline,	90 cm breit, schwarz und farbig Meter	98.—
Faille,	90 cm breit, schwarz und farbig, Meter	98.—
Cassat,	90 cm breit, rosa und schwarz, Meter	98.—
Cassat,	90 cm breit, blau Meter	76.—
Mantelseide,	schwere Ware Meter	98.—
Crêp de Chine,	100 cm breit, in vielen Farben, Meter 150, 80,	72.—
Eolienne,	100 cm breit, in schwarz und blau Meter	128.—
Robseide,	doppelt breit, in weinrot und grün Meter	65.—
Batikseide,	für Blusen, Lampenschirme und Kissen, Meter 72.—	69.—
Reine Seide,	70 cm breit, in braun und grün	39.—

Neu eingetroffen:

Puppenwagen	von 50 M — 300 M
Kinderstühle	von 7 M — 30 M
Puppenwiegen	von 30 M — 120 M
Klappkinderstühle	von 65 M — 120 M
Puppenmöbel	von 3 M — 18 M
Kinderkörbe	von 60 S — 4 M

Korbwaren. Reparaturen. Ersatzteile.
Stuhlrohr. Holzstige. Bienenkorbbohr.

Fr. Lehmann, Oldenburg,

Gaststraße 27.

Tafeldeck-, Servier-, Anstands-Kursus

für Frauen und Töchter aller Stände in Elsfleth.

Einen gründlich bildenden 3tägigen Kursus.
Folgende Punkte werden u. a. behandelt:

Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen. Das richtige Benehmen, Empfang der Gäste, Vorstellung, Besuche, das Grüßen, Titulaturen, Anstand in besonderen Verhältnissen. Der Kaffee- und Teetisch, das Kaffeekränzchen. Das Festessen- (Mittagstisch-) Servieren, der Frühstückstisch, Tafelschmuck. Das richtige Benehmen bei Tisch, wie sollen wir essen? Tischführung bei Festlichkeiten.

Der Unterricht wird theoretisch und praktisch mit dazu gehörenden Tafelgeräten erteilt. Der Kursus beginnt am 19. Oktober, 4 Uhr nachmittags, im Hotel „Fürst Bismarck“ in Elsfleth.

Anmeldungen und Besprechung an demselben Tage eine halbe Stunde vor Beginn. Notizbuch mitbringen. Honorar 30 M, zahlbar bei Beginn.

Die Kursusleitung: Frau Tooren, Anstandsliehrerin.

Hautjuden.

Vieltausendfach bewährt!

Besonders wenn Betreffender im Bette warm wird und sich wund kröpft (rote Punkte, kleine wässrige Bläschen) beseitigt in 2 Tagen ohne Verunstaltung **Hoffmanns Kräuter-Kreme**, geruchlos. Personenzahl, bei Kindern das Alter angeben. Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. **Carl Hoffmann, Bassum Nr. 33.**

Angstlichen Frauen



Hilfe und Rettung!

Regel- Störungen u. Stockungen durch mein wirksames Heilmittel. Ich übertreibe nicht, mein Heilmittel. Zahlr. herzliche Dankschr.

Erfolg in 2-3 Tagen. Kommen unschädlich. Garantie. Bei dem Fall. Diskreter Versand. Ich sonst nichts geholfen, fassen Sie einmal Mut. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen.

Beachten Sie Adresse!
Schlenz, Hamburg I,
Ausgabe D 30.

Colles Zahnweh
Dr. Bullob's destill. Zahntropfen.
haben: Elsfleth-Drogerie.

Ausser Konvention sind Kniepert-Reifen!

gebirgsstark, garantiert rein Para. Jeder Fahrradhändler kann sie liefern! General-Vertretung der Kniepertwerke **Rad-Munderloh, Oldenburg, Langestr. 73.**

Zu mieten oder zu kaufen gesucht **ein Klavier.**

Offerten unter D. 10 an die Geschäftsstelle.

Wer lernt jungem Mann in den Abendstunden Buchführung?

Angebote unter H. an die Geschäftsstelle.

Gegen Zigaretten zu vertauschen ein Geschichtsbuch (Oberprima). Angebote an G e n t, Weserstraße.

Schule für den Gesellschaftstanz.

Der Kursus beginnt am **Sonnabend, dem 23. Oktober 1920,** im Hotel „Fürst Bismarck“ und zwar für Kinder nachmittags 5 Uhr, für Erwachsene abends 8 Uhr.

Einzeichnungsliste liegt im Lokal aus. Auf Wunsch auch Privat-Zirkel.

Th. Osterwind jun.,

Mitglied der Akademie der Tanzlehrkunst zu Berlin.

Niedersächsischer Handwerkerbund (Landesverband Oldenburg).

I. Handwerkertag

der Ämter Butjadingen—Brake—Elsfleth
Montag, den 18. Oktober,
im **Zentral-Hotel zu Brake.**

= Dr. Vogel spricht. =

Program:

Vorm. ab 8.30 Uhr: Empfang auswärtiger Gäste.

10 Uhr: Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden des Amtsverbandes Brake.

Hierauf **Dr. Vogel**, Generalsekretär des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes über „**Moderne Handwerkerpolitik**“.

Nachmittags 1 Uhr: Gemeinschaftliche Mittagstafel (Gedeck 12 Mark ohne Weinzwang). Teilnahme an der Mittagstafel nur durch Anmeldung bei dem Vorstand der Ortsgruppe bis zum 13. d. M.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: **Antreten zum Festmarsch auf der Kaje.**

3 Uhr: Fortsetzung der Tagung. Es sprechen Landtagsabgeordneter Klempnermeister **Unkelbach**, Nordenham, über „**Die wirtschaftliche Lage des Handwerks**“.

Tischlermeister **Freese**, Oldenburg, über „**Handwerkerfragen**“.

Freie Aussprache.

Anschließend an die Hauptversammlung finden Versammlungen der einzelnen Gewerbe statt. Die betreffenden Lokale werden durch Anschlag bekannt gegeben.

Handwerker, Handwerkerinnen, Handwerkerfrauen, erscheint alle, um diese Tagung zu einer machtvollen Kundgebung gegen die das Handwerk bedrückenden Gesetze und Fesseln zu gestalten.

Handwerker heraus!

Der Zug von Elsfleth fährt 7.48 Uhr vormittags.

Der Vorstand.

Einen Posten Straßenbesen, viereckige Form, St. 1. 95 M.

Haubennetze in allen Farben, 2 M.

Taschenlampen-Batterien, „5-Stunden-Batterie“, Stück 3 M.

Steckenpferd-Lilienmilchseife, Teerschwefelseife, Buttermilchseife, Lanolinseife,
alle in feinsten Friedensqualität.

Wachstuch in verschied. Mustern, 1 Mtr. breit., Mtr. 40 M.

Vinoleum-Vorlagen 25 M., 26.50 M.

Bilderahmen in allen Größen, sehr preiswert. Geringrahmte Bilder in großer Auswahl

Bildereinrahmungen schnell, sauber und preiswert.

Kaufhaus Kunkel.

**Galoschen
u. Holzpanzoffeln
für Erwachsene;
Schnallenschuhe
für Kinder,**

find in allen Größen und in solider,
dauerhafter Ausführung wieder
eingetroffen.

Joh. Bargmann.

**Zu verkaufen ein Paar
Lack-Tanzschuhe,
Größe 36.
Deichstraße 20.**

**Tivoli-Lichtspiele
(Mühlenstraße).**

**Sonntag, den 17. Oktober:
Unheimliche
Geschichten.**

Fünf Einakter.

**Zu den Hauptrollen:
Anita Berber, Reinhold Schänzel,
Conrad Veidt.**

**Regie: Richard Oswald.
Die Erscheinung.**

**Von Anselma Heine.
Die Hand.**

**Von Robert Liebmann.
Die schwarze Katze.**

**Von Edgar Allan Poe.
Der Selbstmörderklub.**

**Von Stenhoven.
Der Spuk.**

**Von Richard Oswald.
Außerdem der übrige reichhaltige
Spielplan.**

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Amtskohlenstelle Elsfleth.

Die bezugsberechtigten Haushaltungen der Weser-, Henrietten-, Schul-, Mittel- und Grünestraße und des Voltenhofs können die ihnen zustehenden Mengen am Montag, dem 18. und Dienstag, dem 19. Oktober vom Lager des Kohlenhändlers Tyedmers in den Arbeitsstunden von 8-12 vormittags und nachmittags 1-5 Uhr, in Empfang nehmen.

Die Kohlen, welche an diesen Tagen nicht abgeholt werden, werden zum Hause geliefert.

Stadtmagistrat und Gemeindevorstand.

Elsfleth und Deichstücken, den 12. Oktober 1920.

Betr. Milchversorgung.

Die Milchwirte werden ersucht, bis zum 18. d. M. eine Abschrift ihrer Kundenliste bei uns einzureichen. Kundenlisten können bei der Amtsverbandsverwaltung in Empfang genommen werden.

Ehlers. S. G. Süßing.

Stadtmagistrat.

Elsfleth, den 15. Oktober 1920.

Die Ausgabe der neuen Brot-, Fett- und Zusatzkarten

findet am
18. Oktober für den südlichen Stadtteil,
19. Oktober für den nördlichen Stadtteil,
gegen Rückgabe der alten Stammkarten statt. Nur an diesen Tagen erfolgt die Ausgabe.

Ehlers.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt Karten.)

Die Verlobung unserer Tochter
Gerta mit Herrn Heinrich Wolters
beehren wir uns anzuzeigen.

Kapt. Karl Schwarz u. Frau,
Martha geb. Claßen.

Lienen.

Meine Verlobung mit Fräulein
Gerta Schwarz gebe ich hierdurch
bekannt.

Heinrich Wolters.

Bremen.

Empfangstag: Sonntag, den 17. Oktober 1920.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Berta mit
Herrn Dr. med. Eduard Rump beehren wir uns
anzuzeigen.

Weinhändler Hermann Friese und Frau,
Clara geb. Ehlers.

Quakenbrück, Oktober 1920.

Leitung: S. Birk, Druck und Verlag von L. Birk.

Waterländischer Frauenverein.

Sonabend, den 16. Oktober
abends 8 Uhr,

in Geislers Gasthaus

Unterhaltungs- Abend.

Blattdeutsche Vorträge
von Georg Droste;
Schubert'sche Lieder
von

Frau Oberlehrer Hummel

Eintritt für Mitglieder 2 M.,
für Nichtmitglieder 3 M.

Karten an der Kassa

zum Deutschen Hause

Sonntag, den 17. Oktober

Ball.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein
P. Meyer Ww.

Lienen bei Elsfleth.
Sonntag, den 17. Oktober

BALL.

Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
H. Schumacher.

Sportverein Elsfleth.

Versammlung im
„Lindenhof“ am 16.
Oktober, abends 8 Uhr, a
betr. Spiel gegen Berne.

Das Erscheinen sämtlicher Spieler
erforderlich.

Der Vorstand.